

INFORMATION DER SALZBURGER GEBIETSKRANKENKASSE

FORUM
SGKK
MED

AUSGABE 3/2014

BEFRAGUNG ZU PSYCHOTHERAPIEN: NEHMEN SIE TEIL!



 **GKK**
SALZBURG

Befragung zu Psychotherapien

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Bitte lesen Sie diesen Artikel sorgfältig durch und helfen Sie uns dabei, unsere Angebote in Zukunft noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen abstimmen zu können – vielen Dank!

Vor 10 Jahren hat die Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK) mit der ARGE-Psychotherapie eine Vereinbarung über die Erbringung von Psychotherapien auf Kassenkosten abgeschlossen. In diesen 10 Jahren haben insgesamt 24.900 Versicherte der SGKK eine psychotherapeutische Behandlung in Anspruch genommen. Ein großer Teil dieser Psychotherapien wurden (zumeist mit Kostenbeteiligung der PatientInnen) über die ARGE abgerechnet, für die Übrigen hat die SGKK Kostenzuschüsse an die Versicherten ausbezahlt.

Zwischen dem Fachbereich Psychologie der Universität Salzburg („Arbeitsgruppe Psychotherapie und Gerontopsychologie“, Univ.-Prof. Dr. Laireiter) und der SGKK wurde vereinbart, dass vom Fachbereich eine Befragung zur Wirksamkeit und Zufriedenheit der Psychotherapien durchgeführt wird und die SGKK dies durch die Zusendung dieses Schreibens an die Zielgruppe unterstützt. Mit dieser Vorgangsweise wird die Anonymität der Befragten sichergestellt: Die Untersucher

kennen die Identität der Betroffenen nicht, die SGKK wiederum die individuellen Angaben zum Fragebogen nicht. Die Untersucher gewinnen wissenschaftliche Erkenntnisse und die SGKK erhält aus den Studien-Gesamt-Ergebnissen wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung des Versorgungsmodells.

Die Befragung wird von Herrn Mag. Jörg Sommerfeld im Rahmen seiner Doktorarbeit durchgeführt und zwar mittels eines Online-Fragebogens zu folgenden Themenkreisen:

- 1) **Symptomverbesserung:** Ist es im Laufe der Therapie zu einer Verbesserung Ihrer Symptome gekommen?
- 2) **Allgemeinbefinden:** Wie sehr hat sich durch die Behandlung Ihr psychisches Allgemeinbefinden verbessert?
- 3) **Negative Effekte und Ergebnisse:** Kam es durch Ihre Behandlung zu negativen Entwicklungen und Effekten?
- 4) **Behandlungszufriedenheit:** Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem/Ir behandelnden Psychotherapeuten/in und wie zufrieden waren Sie mit der Art der Behandlung?

Untersucht werden nicht nur bestimmte, sondern alle in Österreich anerkannten psychotherapeutischen Methoden. Eine solche Untersuchung hat es bis jetzt in unserem Land noch nicht gegeben.

Der Fragebogen kann über folgenden Link geöffnet werden:

<http://befragung.sbg.ac.at/index.php/296856/lang-de>

Der Nutzen einer Studie dieser Art hat sich bereits in anderen Ländern gezeigt, z.B. im amerikanischen Raum durch die Consumer Reports Study von Seligman (1995) oder durch deren Replikationen in Deutschland durch Hartmann (2006) und Jacobi (2011).

Nachdem die Salzburger Gebietskrankenkasse keinerlei Einfluss auf Aufbau und Inhalt des Fragebogens genommen hat, können und sollen Ihre Rückfragen dazu bitte nicht an die SGKK gestellt werden.

Die Bearbeitung des Online-Fragebogens nimmt ca. 25 Minuten in Anspruch. Wir bitten Sie, diese Zeit dem Projekt und seinem Nutzen für die weitere Verbesserung der Versorgung zur Verfügung zu stellen – herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

Mag. Jörg Sommerfeld
(Doktorand Psychologie)

a.o. Univ.-Prof. Dr. Anton-Rupert Laireiter
(FB Psychologie, Universität Salzburg)

INFO & KONTAKT

Für persönliche Fragen steht Ihnen Herr Mag. Sommerfeld gerne zur Verfügung:

0664/403 75 86
joerg.sommerfeld@sbg.ac.at



Psychotherapie in Salzburg

EINE ERFOLGS- GESCHICHTE

Als der Gesetzgeber die Psychotherapie in den Katalog der Kassenleistungen aufnahm, stellte er dafür leider nur zusätzliche Beitragsmittel für die jährliche Versorgung mit Psychotherapie von etwa 0,7% der Versicherten zur Verfügung. Die im Jahr 2004 von der SGKK mit der ARGE-Psychotherapie abgeschlossene Leistungsvereinbarung hat eine deutliche Verbesserung der Versorgung gebracht. So stieg die Zahl aller Therapiestunden von 2003 bis 2013 von 59.700 auf über 100.000. Noch wichtiger ist, dass mittlerweile ca. 70% dieser Stunden als so genannte „Sachleistung“ (also durch Direktverrechnung des Vertragstarifs mit der SGKK) erbracht werden: 2013 waren das 70.000 Stunden (zum Vergleich: 2003 noch 20.000).

Gleichzeitig ist die Zahl der von den Versicherten privat finanzierten Therapiestunden, für die die SGKK einen Kostenzuschuss leistet, nur leicht von 34.000 auf 32.000 Stunden gesunken. Weil Sachleistungen für die SGKK weit teurer als Kostenzuschüsse sind, ist der Gesamtaufwand für nichtärztliche Psychotherapie von 2003 bis 2013 von € 1,3 Mio. um über 300% auf über € 4 Mio. gestiegen (die Beitragseinnahmen nur um 43%). Im Jahr 2013 hatten 1,56% (und in den 10 Jahren seit Inkrafttreten der Leistungsvereinbarung insgesamt 5,6%) aller Versicherten der SGKK eine Psychotherapie.

Insgesamt wendet die SGKK für Psychotherapie im Vergleich aller Krankenkassen in Österreich pro Versichertem mit Abstand den höchsten Betrag auf. Dennoch ist der SGKK bewusst, dass der Ausbau der psychotherapeutischen Versorgung weiter fortgesetzt werden muss: dies gilt ganz besonders für den ländlichen Raum.

Finanzielle Hilfe in Notlagen

DER UNTERSTÜTZUNGS- FONDS



Die Salzburger Gebietskrankenkasse bietet mit ihrem Unterstützungsfonds Hilfe bei finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit einer Krankheit oder medizinischen Behandlung.

Diese freiwilligen Zuschüsse gibt es für alle, die sich in „besonders berücksichtigungswürdigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen“ befinden. Das heißt: der Topf ist für jene da, die durch hohe Ausgaben für Krankheiten oder Behandlungen in finanzielle Schwierigkeiten kommen (würden).

Voraussetzung für diese Hilfe ist, dass Leistungen bezogen wurden, deren Kosten nicht zur Gänze durch die SGKK abgedeckt werden. Für die verbleibenden Kosten kann ein Antrag auf einen Zuschuss gestellt werden. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach dem verfügbaren Haushaltseinkommen.



INFO & KONTAKT

Walter Gießner
0662 8889-8011
walter.griessner@sgkk.at

Sie können weiters kostenlos unseren Informationsfolder zum Unterstützungsfonds bestellen:
0662 8889-0, sgkk@sgkk.at sowie
online auf www.sgkk.at/shop.

Information, Rat & Hilfe

DAS GESUNDHEITS- INFORMATIONEN-ZENTRUM (GIZ)



Das „Gesundheits-Informations-Zentrum“, kurz „GIZ“, ist eine Serviceeinrichtung der Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK). Es steht für kostenlose, umfassende Informationen zu Gesundheits- und Krankheitsthemen. Die MitarbeiterInnen verstehen sich als Informationsdrehscheibe und stellen im Bedarfsfall die notwendige Vernetzung zwischen ÄrztInnen, Therapieeinrich-

tungen, Selbsthilfegruppen und sozialen Einrichtungen her. Denn: nicht wenigen Betroffenen fällt es auf Grund mangelnder Informationen schwer, sich im Gesundheits- und Sozialsystem zu Recht zu finden. Eine ärztliche Betreuung kann und soll durch unsere Services nicht ersetzt werden. Sie sind aber ein ergänzendes, hochqualitatives Angebot zur Selbstinformation!

Das GIZ bietet umfassende und individuelle Hilfe zu folgenden Beratungsschwerpunkten:

- Gesundheits- und Sozialfragen
- Raucherberatung und -entwöhnung
- Stress und Burnout
- Demenzkranke und deren Angehörige
- Erhöhter Blutzucker und Diabetes („Zuckerkrankheit“)
- Ernährungsberatung / Diäten
- Case Management: Hilfestellung bei umfassendem Versorgungsbedarf für Menschen mit medizinischen, finanziellen und sozialen Problemen

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Gesundheits-Informations-Zentrum
(GIZ) der SGKK
Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg
0662 - 8889 - 8800
giz@sgkk.at
www.sgkk.at/giz
www.facebook.com/sgkkgiz

Wir sind von Montag bis Donnerstag
von 7.15 bis 15.00 Uhr und am Freitag
von 7.15 bis 12.15 Uhr für Sie da. Für
eine persönliche Beratung vereinbaren
Sie bitte einen Termin!

P.b.b. VPA **FORUM MED**
Engelbert-Weiß-Weg 10, 5021 Salzburg, ZLN 022033707M

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Salzburger Gebietskrankenkasse, Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg, 0662-8889-0, www.sgkk.at; Inhalt/Redaktion: Dr. Markus Kletter, Mag. Karin Hofer, Mag. Hans-Peter Lacher; Mail: redaktion@sgkk.at; Bilder: SGKK, 123rf.com; Gestaltung: Atelier Seethaler; Sondernummer der Publikation „Forum Med“, Ausgabe 3/2014.